

PRESSEMITTEILUNG

Befragung von über 450 Bewohnerinnen und Bewohner zu den Versorgungsmöglichkeiten im Zentrum von Neuwiedenthal

Im Sommer 2016 fand eine breit angelegte Befragung von Bewohnerinnen und Bewohner von Neuwiedenthal statt, in der gezielt nach der Bewertung der Versorgungsmöglichkeiten im Zentrum Neuwiedenthals und in der Rehrstieg-Galleria erfragt wurde. Die Befragung fand im Rahmen des EU-geförderten Bundesmodellprojektes „Neuwiedenthal im Zentrum“¹ statt.

Dieses Projekt zielt auf die langfristige Verbesserung der lokalen Ökonomie im Zentrum von Neuwiedenthal durch unterschiedliche Maßnahmen und Aktivitäten. Einen besonderen Schwerpunkt setzt das Projekt zudem in der Frage, wie ältere Bewohner/innen im Zentrum von Neuwiedenthal besser in ihrer eigenen Versorgung und damit letztlich in ihrer eigenständig gestalteten Lebenssituation unterstützt werden können. Träger des Modellprojektes sind das Bezirksamt Hamburg Harburg (Sozialraummanagement), die Johann Daniel Lawaetz – Stiftung, die zugleich das Gebietsmanagement durchführt, und Unternehmer ohne Grenzen e.V. mit einem Fokus auf die Einbindung der Gewerbetreibenden in Neuwiedenthal.

In diesem Rahmen haben 454 Neuwiedenthalerinnen und Neuwiedenthaler Ihre Einschätzungen und Anregungen zum lokalen Angebot im Zentrum und in der Galleria mitgeteilt. Das Projektteam bedankt sich an dieser Stelle für das große Engagement aller Beteiligten, die dazu beigetragen haben, die Befragung so erfolgreich und aussagekräftig werden zu lassen.

Die Befragung hat interessante Informationen und wichtige Anregungen zutage gebracht, die in einem Auswertungsbericht – elektronisch erhältlich auf der Website des Stadtteilbüros Neuwiedenthal (www.neuwiedenthal.lawaetz.de) – zusammengefasst sind. Die wichtigsten Ergebnisse der Befragung sind in folgenden Aussagen zusammengefasst:

1. Das Zentrum Neuwiedenthal mit der Rehrstieg-Galleria ist ein **Nahversorgungszentrum**, das von der Mehrzahl der Befragten mehrmals wöchentlich für die **alltäglichen Versorgungs- und Dienstleistungen** genutzt wird.
2. Sollten Waren oder Dienstleistungen hier nicht vorhanden sein, so weichen die meisten Befragten nach **Neugraben oder Harburg Stadtgebiet** aus.

¹ Das Projekt wird im Rahmen des Programms „BIWAQ – Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds des Bundes finanziert.

3. Mit Angeboten zur **Freizeitgestaltungen wird das Zentrum Neuwiedenthal jedoch selte-
ner in Verbindung gebracht**, hier wird öfter auf das Hamburger Stadtgebiet, oder auf An-
gebote außerhalb Hamburgs zurückgegriffen.
4. Die **Angebote zur Grundversorgung sowie Gesundheits- und Dienstleistungen** werden
von den Befragten insgesamt **positiv bewertet**. **Lücken** werden aber vor allem in den Be-
reichen Bekleidung und Schuhe (kaum Geschäfte vorhanden), Freizeit und Kultur (kaum
Angebote vorhanden), Frischegeschäfte oder Wochenmarkt (mit hochwertigeren Le-
bensmitteln) und Gastronomie (kein Café, keine Angebote „mit Niveau“) gesehen.
5. Das Zentrum Neuwiedenthal kann vor allem von **Fußgänger/innen und Bahnreisenden**
gut erreicht werden. Dies wurde auch so bestätigt. Wenn Besorgungen mit dem eigenen
PKW anstehen, stellt sich aus Sicht der Befragten schnell das Problem der **schwierigen**
Parkplatzsituation.
6. Ähnliches scheint auch für Fahrradfahrer/innen zu gelten, die sich oftmals vergeblich
nach guten **Abstellmöglichkeiten für Ihr Rad** umschauchen. Für alle gilt aber, dass die **Be-
schilderung und Orientierung im Außenbereich** der Galleria als durchaus ausreichend
bewertet wird.
7. Die Rehrstiege-Galleria wird als Einkaufsort genutzt und in ihrer bestehenden Erschei-
nungsform insgesamt akzeptiert. **Kritik** aber wird v.a. darin geäußert, dass der **Aufenthalt**
in der Passage nicht sehr komfortabel ist; so fehlen v.a. **öffentliche Toiletten und Sitz-
möglichkeiten ohne Verzehrzwang**. Auch wird das **Raumklima oftmals beanstandet**, was
aus Sicht der Befragten v.a. der offenen Dachkonstruktion, vielmehr aber den schlecht
angelegten Eingängen geschuldet ist.

Die einzelnen Ergebnisse der Befragung, aber auch die Antwortdetails, bieten aus Sicht des Projekt-
teams eine Vielzahl von Ansätzen zur Verbesserung der Aufenthalts- und Versorgungssituation im
Zentrum Neuwiedenthal und im der Rehrstiege-Galleria. Manche Anregungen können mit einem ge-
ringem Ressourceneinsatz aufgenommen werden, andere Vorschläge hingegen bedürfen einer Stra-
tegieentwicklung mit den Eigentümergesellschaften, den ansässigen Gewerbetreibenden und Dienst-
leistern, und schließlich mit den Bewohner/innen, die sich im Rahmen der integrierten Stadtteilent-
wicklung aktiv engagieren.

Dieser Prozess wurde im Rahmen des Modellprojektes „Neuwiedenthal im Zentrum“ bereits eingelei-
tet: die Eigentümer zeigen sich interessiert an den Verbesserungsvorschlägen, einige Ladenbesit-



zer/innen haben sich zu einem aktiven Netzwerk zusammengeschlossen und die Stadtteilentwickler/innen gehen aktiv mit den Ergebnissen der Befragung in ihre Gremien und Veranstaltungen. Dazu gehören auch weitere Vertiefungen der Befragungen, etwa durch Fokusgruppengespräche und durch eine aktivierende Befragung der Gewerbetreibenden bis Ende des Jahres 2016.

Auf die Ergebnisse der weiteren Erhebungen und Diskussionen kann man gespannt sein!